



Liebe Förderinnen  
und Förderer,

Liebe Freundin-  
nen und Freunde,

Liebe interessier-  
te und beherzte  
Menschen,

Was ist genug? Diese Frage wird aktuell im Zusammenhang mit der Rente wieder einmal gestellt - im Sinne von: Was braucht es mindestens um glücklich zu sein? Die Frage kann auch anders herum gestellt werden: Was ist genug für die Welt? Was braucht diese Welt, was braucht meine

Nächste, was braucht meine Umwelt von mir? In Besitzkategorien gedacht lautet die Frage dann: Wie viel muss ich abgeben, um nicht als Geizhals dazustehen, als herzloser Mensch? Oder auch: Tue ich genug, damit andere genug haben? Zwei Seiten einer Frage nach dem rechten Leben.

Ich bin mir sicher, Christus hat diese Frage nie gestellt, denn sie hat einen Makel: Es geht immer nur um mich. Darum, wie ich mich am billigsten aus der Affäre ziehe. Dabei braucht die Welt, braucht meine Nächste, brauche ich nicht

mein Handeln, mein Denken, mein Verstehen. Am „Ich, Ich, Ich“ geht die Welt, geht meine Nächste, gehe ich zugrunde. Jesus Christus betonte immer wieder, dass er nicht seinen Willen ausführt, oder aus sich selbst heraus spricht, sondern auf den Vater hört. Lasst uns dasselbe versuchen: Auf den himmlischen Vater zu hören. Ich bin gespannt, was er zu Frau Tănase sagt, oder zu den Schwierigkeiten von Familie Anghel. Und ich hoffe, er freut sich über den Fortschritt beim Bau des Sozialzentrums in Orhei.

## Menschen in Not

In dieser Rubrik stellen wir Menschen vor, denen Sie als Spender\*innen direkt zur Seite stehen.

### Familie Anghel von Obdachlosigkeit bedroht

Ein kleiner Raum in einer Blockwohnung in Tulcea, Rumänien. Darin standen ein Kühlschrank, eine Schlafcouch, eine Elektroheizung, unzählige Ikonen, ein Sessel, ein Fernseher auf dem Kinderserien laufen und irgendwo wurde auch noch ein Rollator dazwischengequetscht. Das war bis vor kurzem das Zuhause von drei Generationen, Großmutter, Mutter und Kind. Weil weder das Kind noch die Oma ohne Auf-

sicht sein können, fiel es der Mutter schwer, ein ausreichendes Einkommen zu erwirtschaften. Auf den rumänischen Staat können sie nicht zählen. Es drohte der sofortige Rauschmiss.

Zusammen mit Pfarrer Ispas

konnten wir verhindern, dass die Familie auf der Straße landet. Eine andere, günstige Wohnung wurde schon gefunden. Nach dem Umzug werden weitere Schritte folgen, um die Situation der Familie langfristig zu verbessern.





### **Hartnäckigkeit zahlt sich aus**

Frau Tănase hat einige Baustellen zu bewältigen, Kindererziehung, Arbeitssuche, die eigene Gesundheit, ein Einkommen

auftreiben. Woran es ihr nicht fehlt ist Ausdauer. Ihre Suche nach einer helfenden Hand trieb die eifache Mutter aus Tulcea, Rumänien bis zu Fortotschka, dem Verein aus dem beschaulichen Coburg. Weil das bescheidene Einkommen des Familienvaters hinten und vorne nicht für 13 Personen reichte, war schnell klar, dass Frau Tănase baldmöglichst selbst in Arbeit kommen muss. Mehrfach wurde sie von potenzielle Arbeitgeber abgewiesen mit der Begründung: „Ihr Lächeln würde womöglich Kunden verschrecken!“

Da wir uns aus der Ferne kein genügend klares Bild machen können, arbeitet Fortotschka mit kompetenten Partnerorganisationen vor Ort zusammen. Frau Tănase verdanken wir den Kontakt zum Pfarrer Ispas (s.u.), was hoffentlich der Ausgangspunkt für die Unterstützung vieler weiterer Menschen sein wird! Er kann als Dekan der orthodoxen Kirchengemeinde gerade solche Fälle aus direkter Nähe beurteilen. Mit seiner Unterstützung kam Frau Tănase so zu einer Gebissprothese für den Unterkiefer.

## **Partner vor Ort**

**In dieser Rubrik berichten wir aus den Projekten, mit denen wir zusammenarbeiten**

### **Alles dicht!**

Die Fenster sind drin, alle, es ist eine wahre Freude! Nun strahlt auch die Vorderseite des zukünftigen Sozialzentrums Orhei in gläserner Pracht. Alle Türen sind eingebaut, es zieht nicht mehr im Inneren und ungebetene Gäste bleiben draußen. Dass dieser Schritt noch vor dem Wintereinbruch umgesetzt werden konnte, bestätigt den unkomplizierten und bedarfsgerechten Ansatz von Fortotschka. Im Jahr 2019 werden wir versuchen, noch weitere Geldgeberinnen für das Projekt zu gewinnen.



### **Neue Partnerschaft mit Protoieria Tulcea**

Seit November 2018 arbeiten wir mit der orthodoxen Kirche in

Tulcea, Rumänien zusammen. Die Kreisstadt liegt im östlichsten Teil Rumäniens, der Region Dobrudscha am schwarzen Meer. Die Stadt drängt sich hart ans

Donauufer und kann sich nicht ausdehnen, was vielerorts die Mieten steigen lässt. Gerade Familien leiden unter den hohen Lebenshaltungskosten, wie das



Beispiel von Familie Anghel weiter oben zeigt.

Zusammen mit Pfarrer Ispas, dem Dekan der orthodoxen Kirche in Tulcea, haben wir nun schon in zwei Fällen gemeinsam Menschen beiseitestehen können, die in einer verfahrenen Situation dringend Unterstützung

benötigten. Einmal mehr zeigt sich, wie unerlässlich kompetente Ansprechpartnerinnen vor Ort sind. Solche Partnerschaften sind für uns auch immer eine Stärkung des interkulturellen Austauschs. Darum hoffen wir, die Kooperation in diesem Jahr fortführen und ausbauen zu können.

## Vereinsleben

**Infos über Veränderungen im Verein findet Ihr hier**

### Wir wachsen mit

Fortotschka gibt es als Verein nun schon fast 16 Jahre – und seit der Gründung hat sich vieles verändert. Immer wieder kamen Projekte hinzu, andere stellten ihre Aktivitäten ein, neue Schwerpunkte wurden gesetzt. Gleich geblieben ist das Bestreben, direkte und unkomplizierte Hilfe an denen zu leisten, die sie dringend benötigen.

Viele unserer Mitglieder sind von

Anfang an mit einem symbolischen Jahresbeitrag dabei gewesen. Vier dieser Mitglieder sind im November unserem Aufruf gefolgt und haben ihre Beiträge aufgestockt. Herausgekommen sind Jahresmehreinnahmen von über 400 €. Vielen Dank dafür! Das ist ein wichtiger Schritt hin zu einer stabilen Finanzierung für das Sozialzentrum in Orhei!



### Mitgliederversammlung

Wir laden herzlich ein zur Mitgliederversammlung am 27.04.2019 um 17:30 Uhr in der Von- Wert- harn- Str. 2, 96487 Dörfles- Esbach. Wichtige Tagesordnungspunkte sind die Verwendung der Spenden in diesem Jahr, Strategien zur Vergrößerung der Mitgliederzahl und die Auswertung der personellen Umstrukturierung im Verein.

## Impressum

Verantwortlich für Text und Bild ist

**Fortotschka e.V.**

Neustadter Str. 48

96487 Dörfles - Esbach

Tel.: +49 160 1712819

Mail: [info@fortotschka.de](mailto:info@fortotschka.de)

Internetseite: [www.fortotschka.de](http://www.fortotschka.de)

1. Vorsitzender: Arkadiusz Paluszek

2. Vorsitzender: Tom Hollander

Kassenwart: Sebastian Triebel

Kontodaten

Bank: Sparkasse Coburg - Lichtenfels

IBAN: DE93 7835 0000 0040 5206 29

BIC: BYLADEM1COB